



# Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



Europa für die Menschen gestalten! - Für ein starkes Deutschland in Europa.

16.07.2009

Liebe Leserinnen und Leser,

## Neues Parlament tritt erstmals zusammen

In dieser Woche hat das Parlament sich ausnahmsweise vor allem mit sich selbst beschäftigt. Die 736 Abgeordneten haben sich nach den Europawahlen zur konstituierenden Sitzung versammelt. Fast 50% (367) der Kollegen sind dabei erstmals im Europaparlament, was für die Kontinuität unserer Arbeit natürlich ein Problem darstellt. In den kommenden fünf Jahren bis zur nächsten Europawahl Juni 2014 werden wir mit neuerdings sieben Fraktionen rund 300 Sitzungstage im Plenum arbeiten.

## Frauenanteil steigt auf jetzt 35%

Die Anzahl der weiblichen EU-Abgeordneten ist seit der ersten Direktwahl zum Europäischen Parlament 1979 kontinuierlich von 16,3% über 31% im Jahr 2005 auf nunmehr 35,05 % gestiegen. Geblieben ist ein starkes Nord-Süd-Gefälle: Malta wird ausschließlich durch Männer vertreten, während die Finnen die Frauenquote deutlich überschreiten: 61,54 % der Parlamentarier aus Finnland sind weiblich. Erstmals durch

Frauen vertreten sind die Zyprioten, bei denen zwei von sechs Abgeordneten Frauen sind. Das Durchschnittsalter der Kolleginnen und Kollegen war bisher 55 Jahre, ältester Abgeordneter aus Deutschland ist der erstmals gewählte (!) 67jährige Kommunist Bisky. Aus Italien kommt mit 84 Jahren der älteste Abgeordnete.

## Europäische Volkspartei weiter stärkste Kraft

Die Fraktion der EVP stellt auch künftig die stärkste politische Kraft im Parlament. Mit Ihrer Stimme haben Sie dazu beigetragen, dass wir auch künftig stabile und nachhaltige Europapolitik gestalten können. Die CDU/CSU ist mit 42 Abgeordneten weiter die stärkste Einzelgruppe, obwohl wir 7 Abgeordnete verloren haben, davon leider 2 aus Baden-Württemberg. Wir sind künftig nur noch mit sechs Parlamentariern der EVP vertreten. Dies ergibt sich unter anderem auch aus der leider sehr niedrigen Wahlbeteiligung. Zweitstärkste Gruppe in der EVP sind die Italiener mit 35 Abgeordneten. Der Austritt der Briten aus der EVP und die Gründung einer eigenen Fraktion (ECR) mit Europaskeptikern wird künftig die Mehrheitsfindung zusätzlich erschweren.

Das neue Parlament stellt sich also wie folgt dar:

Fraktion	Sitze	%
EVP	265	36
S&D	184	25
ALDE	84	11.4
ECR	55	7.5
GRÜNE/EFA	55	7.5
GUE/NGL	35	4.8
EFD	32	4.3
NA	26	3.5

Legende:

- EVP : Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
- S&D : Fraktion der progressiven Allianz der Sozialisten und Demokraten im Europäischen Parlament
- ALDE : Fraktion der Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa
- GRÜNE / EFA : Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz
- ECR : Europäische Konservative und Reformisten
- GUE/ NGL : Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
- EFD : Fraktion „Europa der Freiheit und der Demokratie“
- NA : Fraktionslos

## Polnischer Parlamentspräsidenten

Jerzy Buzek wird für die kommenden zweieinhalb Jahre neuer Präsident des Europäischen Parlaments. Der ehemalige polnische

Seite 1

### So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu



# Dr. Inge Gräßle MdEP

## Brief aus Straßburg



Europa für die Menschen gestalten! - Für ein starkes Deutschland in Europa.

16.07.2009

Ministerpräsident wurde im ersten Wahlgang mit 86 % der Stimmen gewählt. Von 644 gültigen Stimmen konnte er 555 auf sich versammeln, die nötige absolute Mehrheit lag bei 323 Stimmen. Erstmals steht nun also ein Abgeordneter aus den 2004 beigetretenen mittel- und osteuropäischen Staaten an der Spitze des Europäischen Parlaments. Ich freue mich über dieses Zeichen, dass hoffentlich auch in Polen positiv wahrgenommen wird.

### **CDU Baden-Württemberg sehr gut aufgestellt**

Die CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg werden auch in der kommenden Legislatur in allen wichtigen Politikbereichen vertreten sein. Auch künftig werden sich die Mitglieder der Landesgruppe als Vollmitglieder bzw. Stellvertreter in allen wichtigen Ausschüssen einbringen. Mit Rainer Wieland stellt Baden-Württemberg einen der drei deutschen von gesamt vierzehn Parlamentsvizepräsidenten. Der südbadische Kollege Andreas Schwab wurde Fraktionssprecher im Binnenmarktausschuss, Daniel Caspary aus Nordbaden im Aussenhandelsausschuss. Ich persönlich werde meine Arbeit im Haushalts- und Haushaltskontrollausschuss des

Europaparlaments fortsetzen und wurde als Sprecherin der Fraktion für Haushaltskontrolle wieder gewählt. Wie auch in den letzten Jahren haben mich die 27 Kollegen der EVP-Fraktion zu ihrer Sprecherin im Haushaltskontrollausschuss gewählt. Ich freue mich darauf, diese wichtige Arbeit fortzusetzen und Ihre Interessen als Steuerzahler bei der Verausgabung von EU-Mitteln zu vertreten.

### **Erweiterungspolitik Kernthema der Legislatur**

Die Erweiterung wird in den nächsten fünf Jahren ein Dauerthema sein. Dabei geht es ganz konkret um die Frage des Beitritts Kroatiens und der Türkei zur EU sowie den Restbalkan. Die vergangenen Erweiterungen haben gezeigt, dass die EU an die Grenzen des Machbaren stoßen kann. Mit der Aufnahme weiterer, wirtschaftlich schwacher Länder werden wir die Kapazitäten der EU überstrapazieren. Deshalb wende ich mich gegen den Beitritt weiterer Länder.

### **Klimawandel und Wirtschaftskrise bestimmend**

Das Parlament hat in dieser Woche auch mit dem schwedischen Ministerpräsident Fredrik Reinfeldt über die

Prioritäten des schwedischen Ratsvorsitzes debattiert. Die große Mehrheit der Abgeordneten forderte ein entschiedenes Engagement der schwedischen Präsidentschaft im Kampf gegen den Klimawandel sowie bei der Bekämpfung der Wirtschafts- und Finanzkrise. Stärker als bisher werden erneuerbare Energien und effiziente Technologie gefördert. Schweden fordert Instrumente wie Emissionshandel und eine CO2-Steuer. Bei der Wirtschafts- und Finanzkrise muss auch weiterhin der Verlockung des Protektionismus widerstanden werden. Ferner sollen Maßnahmen für mehr Sicherheit in Europa gegen organisierte Kriminalität und Terrorismus angestoßen werden und ein reibungsloser Übergang vom Nizza- zum Lissabonvertrag erfolgen.

### **Besuch aus der Heimat im Europaparlament Straßburg**

Vier Schülergruppen aus der Heimat waren zu Besuch im Parlament: Die Georg-Elser-Schule aus Königsbronn, das Max-Planck-Gymnasium aus Heidenheim, St. Gertrudis aus Ellwangen und das Ernst-Abbe-Gymnasium aus Oberkochen. Schülergruppen sind mir ein besonderes Anliegen, weil die EU ihr Leben bestimmen wird.

Seite 2

### **So können Sie mich erreichen:**

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro  
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland  
Telefon: +49732120071 | Telefax: +49732120073  
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
Rue Wiertz, ASP 15 E 130 | 1047 Brüssel | Belgien  
Telefon: +3222845868 | Telefax: +3222849868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament  
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich  
Telefon: +33388175868 | Telefax: +33388179868  
ingeborg.graessle@europarl.europa.eu